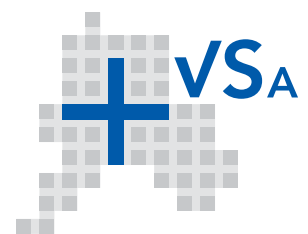


VSA compact Leistungsbeschreibung

DES KOMPETENZBEREICHS III · TAGESSTÄTTEN FÜR KINDER



- » Regelleistungen
- » Zusatzleistungen
- » Pilotprojekt



Die Aufgabe

■ Der Evangelische Verwaltungszweckverband Breisgau - Markgräflerland nimmt durch das Verwaltungs- und Serviceamt mit Sitz in Emmendingen seine Aufgaben wahr. Ihm angeschlossen sind 70 Einrichtungen, daneben auch 42 Kindertagesstätten in evangelischer Trägerschaft. Der Verband finanziert sich rein umlagenorientiert und erhält keinerlei Zuschüsse von dritter Seite. Er beschränkt sich daher auf die Wahrnehmung der Kernaufgaben und beschäftigt derzeit 14 Mitarbeiter.

Evangelischer Verwaltungszweckverband Breisgau –
Markgräflerland – Verwaltungs- und Serviceamt

-)) **Kompetenzbereich I – Personal**
-)) **Kompetenzbereich II – Finanzen**
-)) **Kompetenzbereich III – Tagesstätten für Kinder**

Dem Kompetenzbereich III Tagesstätten für Kinder gehören seit 2004 bzw. 2005 insgesamt 3 Mitarbeiter/innen an. Diese sind ausschließlich mit der direkten Wahrnehmung von Aufgaben im Zusammenhang mit Kindertagesstätten befasst.

Unsere Verwaltung betreut 1400 Personalfälle, davon über 700 aus dem Bereich Kindertagesstätten. Die fallabschließende Personalsachbearbeitung unter Anwendung des TVÖD mit speziellen kirchlichen Arbeitsrechtsregelungen findet in unserem Haus statt. Ähnlich verhält es sich mit dem Anteil der Buchungen für die Kindertagesstätten. Auch diese werden bis zur Zahlung von uns

abgewickelt. Dies bedeutet, dass mittelbar auch die Kompetenzbereiche I (Personal) und II (Finanzen) in erheblicher Weise im Sinne einer **Querschnittsaufgabe** der gesamten Verwaltung mit der Aufgabenwahrnehmung befasst sind. Aus den Einnahmen der Verwaltungskostenpauschale erfolgt entsprechend der Aufgabenwahrnehmung auch eine Querschnittsfinanzierung.

Der Verband sieht sich als Dienstleister der angeschlossenen Einrichtungen. Derzeit begleiten wir intensiv den landeskirchlichen Übergang in die Kosten -Leistungsrechnung / neues Haushaltsbuch. Dazu haben wir zunächst in einem Produktbuch unsere Leistungen beschrieben. Das Produktbuch ist ergänzt um die Möglichkeit der modularen Selektion von Zusatzleistungen und ermöglicht die Gestaltung eines individuellen Anforderungsprofils der jeweiligen Kirchengemeinde bzw. Kindertagesstätte.

Die Angebote des Verbandes sind vielschichtig. So bieten wir unter anderem ein gezieltes Controlling mit Ausgabensteuerung an. Im Bewusstsein der Erkenntnis, dass eine ressourcenorientierte Steuerung (beispielsweise durch einen begleitenden Übergang auf die Budgetierung, ein gezieltes Beschaffungsmanagement und eine echtzeitorientierte Internet-Finanzauskunft und dergl.) auch eine Entlastung für die von den Kommunen zu zahlenden Finanzanteile zur Folge haben könnte.

Für die von uns erbrachten Leistungen erheben wir eine Verwaltungskostenpauschale in Höhe von 4 % der Personal- und Sach-



ausgaben. Ein aufwandorientiertes Beitragssystem befindet sich in der Gremiendiskussion des Verbandes.

Sämtliche von uns bisher abgeschlossenen Betriebskostenverträge beinhalten als Vertragsbestandteil die Verwaltungskostenpauschale von 4 %. Dies ist auch erforderlich, um die Finanzierung des nicht fremdfinanzierten und rein umlageorientierten Verwaltungszweckverbandes, der keinerlei Zuweisungen der Landeskirche erhält, sicherstellen zu können.

Das Produktbuch – die Leistungsbeschreibung

■ Die folgende Leistungsbeschreibung des Kompetenzbereiches III ist Ergebnis von zahlreichen Beratungen des paritätisch zusammengesetzten Verbandsausschusses für Angelegenheiten der Kindertagesstätten. Sie wurde zudem durch den Verwaltungsrat des Verbandes gebilligt und mit dem Diakonischen Werk abgestimmt.

Wir informieren Sie damit ausführlich über unsere Dienstleistungen für die uns angeschlossenen 42 Tagesstätten für Kinder, die die Regelleistungen nach Kategorie I und die Zusatzleistungen nach Kategorie II umfassen. Ziel ist die transparente Darstellung unserer Tätigkeiten.

Die einzelnen Leistungen enthalten eine zusammenfassende Beschreibung. Die mit der Leistungserstellung verbundenen Ziele werden aufgeführt und die Empfänger der Leistungen benannt.

Dekanstellvertreter, Vorsitzender des Verwaltungsrates

Geschäftsführer

Bedarfsgerechte Angebote

Die Regelleistungen werden von uns uneingeschränkt für jeden Kindergartenträger erbracht.

Die Zusatzleistungen ermöglichen durch modulare Selektion die individuelle Anpassung unseres Leistungsprofils an die Anforderungen des einzelnen Kindergartenträgers. Ausgangspunkt der Implementierung war, dass im Hinblick auf einzelne Handlungsfelder unterschiedliche Vorstellungen der Kirchengemeinden (bspw. über den Beitragseinzug) bestanden.

Module der Zusatzleistungen bis zu insgesamt 10 Punkten sind mit der derzeit erhobenen Verwaltungskostenpauschale von 4 % abgegolten.

Gern unterstützen wir evangelische Kirchengemeinden, zum Beispiel im Rahmen einer Vakanzzeit. In diesem Zeitraum übernehmen wir u.a. die komplette administrative Betreuung einer Kindertagesstätte.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, dass wir mit Ihnen gemeinsam Wege alternativer Finanzierungsquellen beschreiben. Sollten Sie beispielsweise ein Fundraising planen, um eine größere Anschaffung finanzieren zu können, stehen wir Ihnen hierbei gern zur Seite. In diesem Fall werden wir mit Ihnen gemeinsam einen Projektplan erarbeiten und Sie bis zur Realisierung gezielt begleiten.

Gleiches gilt für die Übernahme der Geschäftsführung einer Tagesstätte für Kinder. Dies erfolgt zunächst projektiert und wird nach Maßgabe eines individuell ausgestalteten Vertrages über die Geschäftsführung abgewickelt.

Wir wünschen Ihnen eine gewinnbringende Lektüre.



Haben Sie Fragen oder Anregungen sprechen Sie uns an oder schreiben Sie uns.

Weiterführende Informationen finden Sie auch unter www.vsa-online.de oder unter emmendingen@vsa.ekiba.de



Regelleistungen

Haushaltsmanagement
 Vermögens- und Schuldenmanagement
 Zahlungsverkehr und Buchhaltung
 Kontenverwaltung
 Abrechnungen und Zuschussermittlung
 Personalmanagement
 Vertragsverhandlungen
 Antrags- und Genehmigungsverfahren
 Personalservice
 Lohn- und Gehaltsabrechnung
 Kooperation mit der Fachberatung
 Öffentlichkeitsarbeit

Diese Leistungen stehen Ihnen in vollem Umfang zur Verfügung

Zusatzleistungen

Beschaffungsmanagement (1 Punkt)
 Betriebswirtschaftliche Steuerung (4 Punkte)
 Bauangelegenheiten (4 Punkte)
 Unterstützung der Medienarbeit (nach Absprache)
 Bedarfsplanung (2 Punkte)
 Beitragseinzug (5 Punkte)
 Betreuung in der Vakanzzeit (10 Punkte)
 Sitzungs- und Außendienst (3 Punkte)
 Einsatz alternativer Finanzierungsquellen (nach Absprache)

Hier stehen Ihnen 10 Punkte zur Verfügung

Beispiel für Ihre Wahlmöglichkeit

10 Punkte

5 Punkte

Beitragseinzug

3 Punkte

Sitzungs- und Außendienst

2 Punkte

Bedarfsplanung

» I. Regelleistungen	
Haushaltsmanagement	6
Vermögens- und Schuldenmanagement	6
Zahlungsverkehr und Buchhaltung	7
Kontenverwaltung	7
Abrechnungen und Zuschussermittlung	8
Lohn- und Gehaltsabrechnung	8
Personalmanagement	9
Vertragsverhandlungen	9
Antrags- und Genehmigungsverfahren	10
Personalservice	10
Kooperation mit der Fachberatung	11
Öffentlichkeitsarbeit	11
» II. Zusatzleistungen	
Beschaffungsmanagement	12
Betriebswirtschaftliche Steuerung	12
Bauangelegenheiten	13
Unterstützung der Medienarbeit	13
Bedarfsplanung	14
Beitragseinzug	14
Betreuung in der Vakanzzeit	15
Sitzungs- und Außendienst	15
Einsatz alternativer Finanzierungsquellen	16
» III. Pilotprojekt	
Vollständige Geschäftsführung	17
» IV. Aus der Praxis	18





» Haushaltsmanagement

Bereich Tagesstätten für Kinder

Aufstellung der Haushalts- und Wirtschaftspläne, Steuerungsunterstützung

Ordnungsgemäße Erstellung des Haushaltsplanes, Aufstellung des Finanzplanes, Aufstellung von Nachtragshaushalten, Aufstellung der Investitionsprogramme, Begleitung bei der Aufstellung des Haushaltssicherungskonzeptes, Überwachung und Ausführung des Haushaltsplanes.

Verantwortung	Geschäftsführung/Finanzen, Tagesstätten für Kinder Kompetenzbereich II./III.
Leistungsbeschreibung/Ziele	Präzise Planung der Einnahmen und Ausgaben, Steuerung des Verwaltungshaushaltes, Nachweis der Mittelverwendung am Jahresende im Rahmen der Betriebskostenabrechnung.
Finanzziel	Sicherstellung langfristiger finanzieller Handlungsfähigkeit der Kindergärten.
Empfänger	Träger der Einrichtung, Kommunen.

» Vermögens- und Schuldenmanagement

Bereich Tagesstätten für Kinder

Management des Vermögens und der Schulden und des kirchlichen Stiftungs- und Sondervermögens

Kreditgeschäfte, Kassenkredite, Abwicklung Schuldendienst und -verwaltung.

Verantwortung	Finanzen, Tagesstätten für Kinder Kompetenzbereich II./III.
Leistungsbeschreibung/Ziele	Wirtschaftliche Optimierung des Darlehens- und Vermögensbestandes, Ermittlung und Anlage der Substanzerhaltungsrücklagen, Betriebsmittlrücklagen und Ausgleichsrücklagen.
Finanzziel	Sicherung der finanziellen Leistungsfähigkeit.
Empfänger	Träger der Einrichtung, Kommunen.

» Zahlungsverkehr und Buchhaltung

Bereich Tagesstätten für Kinder

Rechnungsausgleich, Dauerschahler, Einzahlungen, Erstattungen, Barzahlungsverkehr, Rechnungsprüfung

Verantwortung	Finanzen/Tagesstätten für Kinder Kompetenzbereich II./III.
Leistungsbeschreibung/Ziele	Zuordnung von Zahlungseingängen zu den Rechtsträgern, Aufklärung unklarer Zahlungen, Ausgleich von Forderungen und Verbindlichkeiten, Kontierung und Verbuchung aller Zahlungsein und -ausgänge, Anlage und Überwachung von Dauerschahlungen, rechtzeitige und fehlerfreie Bearbeitung, Tages-, Monats- und Jahresabschluss, Begleitung der Rechnungsprüfung inklusive Ablage.
Finanzziel	Liquiditätssicherung und -steuerung
Empfänger	Träger der Einrichtung, Banken, Kreditoren, Kindergartenleiter/-innen, Kommunen, Sonstige.



„ Wir haben in unserer Kirchengemeinde zwei Kindergärten mit insgesamt sechs Gruppen. Die Kompetenz und Umsicht des VSA Emmendingen schätze ich sehr. Auf die Aussagen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kann ich mich verlassen. Die Zusammenarbeit macht daher große Freude und entlastet mich in vielem. “

*Pfarrer Gerhard Jost
Bad Krozingen*

*1 zweigruppiger Kindergarten
1 viergruppiger Kindergarten*

» Kontenverwaltung

Bereich Tagesstätten für Kinder

Bearbeitung von Forderungen, Mahnwesen, Kontenpflege

Verantwortung	Finanzen, Tagesstätten für Kinder Kompetenzbereich II./III.
Leistungsbeschreibung/Ziele	Gezieltes und zeitnahes Forderungsmanagement zur Vermeidung von Forderungsausfällen und erhöhten Rückständen.
Finanzziel	Optimierung des Forderungsmanagements, Vermeidung von Forderungsausfällen, Liquiditätssicherung.
Empfänger	Zahlungspflichtige und -empfänger, Banken, Kommunen, Träger der Einrichtungen.



» Abrechnungen und Zuschussermittlung

Bereich Tagesstätten für Kinder

Zuschüsse entsprechend der Betriebsform, Investitionskosten, Baukosten, Betriebskosten, Fort- und Weiterbildungen, Personalkosten, Projektförderungen, Eingliederungshilfen, Elternbeiträge, sonst. Einnahmen und Ausgaben der Kindergärten, Spenden, Verwaltungskosten, Dienst- und Reisekosten

Sicherstellung einer sachgerechten finanziellen Ausstattung der Kindergärten und Unterstützung der Kindergartenarbeit.

Verantwortung	Tagesstätten für Kinder Kompetenzbereich III.
Leistungsbeschreibung/Ziele	Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Kindergartenbetriebes durch Ermittlung und Beantragung bedarfs- und sachgerechter Ressourcen sowie Prüfung der Bescheide, gegebenenfalls Begleitung bzw. Durchführung von Rechtsbehelfsverfahren.
Finanzziel	Einhaltung finanzieller vertraglicher und gesetzlicher Vorgaben, Liquiditätssicherung, Wirtschaftlichkeit.
Empfänger	Kommunen, Arbeitsämter, Träger der Einrichtung, Land, Kindergartenpersonal, Diakonisches Werk, Evangelische Landeskirche.

» Lohn- und Gehaltsabrechnung

Bereich Tagesstätten für Kinder

Vergütung der Angestellten, Löhne der Arbeiter, Entgelte Beschäftigter, Beihilfeangelegenheiten

Zahlbarmachung und Abrechnung der Vergütung, Löhne und Entgelte bei Begründung und Veränderung des Beschäftigungsverhältnisses, Ermittlung und Einbehaltung der gesetzlich und tariflich vorgesehenen Abzüge, Abwicklung der Inkassovorgänge, Berechnung und Zahlung von Zuschüssen, Versenden von Abrechnungen und Bescheinigungen, Berechnung und Zahlbarmachung von Beihilfeansprüchen.

Verantwortung	Personal/ZGAST Kompetenzbereich I./ZGAST
Leistungsbeschreibung/Ziele	Termingerechte und fehlerfreie Vergütungs-, Lohn- und Entgeltzahlung, Überweisung gemeldeter privater und gesetzlicher Abzüge, Gewährleistung der Datensicherheit und des Datenschutzes.
Finanzziel	Wirtschaftliche Aufgabenwahrnehmung
Empfänger	Beschäftigte, Finanzämter, Sozialversicherungsträger, KZVK und Sonstige.



» Personalmanagement

Bereich Tagesstätten für Kinder

Personalangelegenheiten der Fachkräfte in den Kindergärten

Bearbeitung der Kindergartenpersonalfälle bei Ein- und Austritt inklusive An-, Ab- und Ummeldungen und Fertigung von Arbeitsverträgen, Fürsorgeleistungen, Erstellung und Bewirtschaftung der Stellenpläne, Umsetzung aktueller gesetzlicher Vorgaben, Lohn- und Gehaltsberechnungen, Meldung an Berufsgenossenschaft und Sozialversicherungsträger, Bescheinungswesen, Sicherstellung der Arbeitsplatzschutzmaßnahmen, Personalstammdatenerfassung und -pflege, Archivierungen, Ermittlung der Personalkostenentwicklung, Urlaubs- und Krankenkartei, Sonderurlaub, Feststellung der Versicherungspflicht, Umlagen an Dritte, Deputatsermittlung und -überwachung bei allgemein kostendeckenden Maßnahmen im Kindergarten, wie Eingliederung, Sprachförderung und im Rahmen von Finanzierungskonzeptionen zu geplanten Angebotsänderungen in der Betreuungsform samt Personalkostenbe- und -hochrechnungen.

Die fachaufsichtliche Feststellung des erforderlichen Personalbedarfs im Hinblick auf die betriebenen Gruppenformen durch das Diakonische Werk wird durch dieses Papier nicht berührt.

Verantwortung	Personal, Tagesstätten für Kinder Kompetenzbereich I./III.
Leistungsbeschreibung/Ziele	Sicherstellung qualitativ hochwertiger Arbeit im Kindergarten durch sachgerechte Stellenbewertung und Eingruppierungen, Umsetzung der Stellenpläne im Rahmen gesetzlicher Vorgaben und fortlaufende Überwachung des fachaufsichtlich erforderlichen Personalschlüssels, freundliche und zeitnahe Information und Kommunikation, Entlastung der Kirchengemeinden.
Finanzziel	Kostendeckung
Empfänger	Träger der Einrichtung, Kommunen, Kindergartenpersonal, Behörden, Sozialversicherungsträger, Sonstige.

» Vertragsverhandlungen

Bereich Tagesstätten für Kinder

Verhandlungen von Verträgen und Vereinbarungen nach Zuweisung durch die Kirchengemeinde

Verantwortung	Tagesstätten für Kinder Kompetenzbereich III.
Leistungsbeschreibung/Ziele	Entwurf und Verhandlung von Betriebskostenverträgen für die Kindergärten, Entwurf und Verhandlung von Nachtragsvereinbarungen bei Änderung der wirtschaftlichen Situation des Kindergartens.
Finanzziel	Finanzielle Sicherung der Einrichtungen.
Empfänger	Träger der Einrichtung, Kommunen, Evangelischer Oberkirchenrat, Diakonisches Werk.





» Antrags- und Genehmigungsverfahren

Bereich Tagesstätten für Kinder

Antragsstellung, Einleitung von Genehmigungsverfahren

Betriebslaubnis, Zuschüsse, Stellenplanausweitungen, Stellenumwandlungen, Haushaltsplan, Freistellungen, Änderungen der Betriebsform, Betriebskostenverträge, Sprachfördermaßnahmen, Ausnahmegenehmigungen zur vorübergehenden Aufnahme zusätzlicher Kinder, Investitionen.

Verantwortung	Tagesstätten für Kinder Kompetenzbereich III.
Leistungsbeschreibung/Ziele	Administrative Begleitung des Antrags- und Genehmigungsverfahrens, u.a. termingerechte Antragsstellung zur Sicherung der Finanzierung von Bau- und Investitionsvorhaben, Beantragung von Landeszuschüssen bei Änderung der Betriebsform, Prüfung von Maßnahmen auf Förderfähigkeit durch Dritte, Prüfung des Kostendeckungsgrades im Rahmen der Antrags- und Genehmigungsverfahren, Projektrealisierung, Erweiterung und Vielfältigkeit des Betreuungsangebotes, Beantragung von Stellenplanausweitungen.
Finanzziel	Kostendeckung
Empfänger	Träger der Einrichtung, Kommunen, Land, Evangelischer Oberkirchenrat, Diakonisches Werk Baden, Kindergärten, Sonstige.

» Personal Service

Bereich Tagesstätten für Kinder

Konzeption und Angebot interner Leiter/Innenschulungen/-seminare, kundenorientierte Anpassung des Beratungsangebotes

Verantwortung	Personal, Finanzen, Tagesstätten für Kinder Kompetenzbereich I./II./III.
Leistungsbeschreibung/Ziele	Beratungsleistungen zum allgemeinen und kirchlichen Arbeitsrecht, Sozialversicherungspflicht, steuerpflichtigem Arbeitsentgelt, Altersteilzeit, Kündigungen, Arbeitsrechtsregelungen bei Schwangerschaft und Krankheit, Arbeitsplatzschutzmaßnahmen; Beratungen in Beihilfeangelegenheiten, wie Krankheit, Tod, Pflegebedürftigkeit und Schwangerschaft; Beratung in Buchhaltung, Abrechnungssystematik, Spenden, Betriebskosten, Investitionen und Projektfinanzierung, vielfältige Schulungsangebote und Informationsveranstaltungen in den Bereichen Personal, Finanzen und Buchhaltung und aktuellen Themen.
Finanzziel	Im Einklang mit Sacherfordernis und finanziellen Möglichkeiten sollen qualifizierte Schulungsangebote zur Verfügung gestellt werden.
Empfänger	Fachkräfte der Einrichtungen, Kirchengemeinden.

» Fachberatung + Fachaufsicht

Bereich Tagesstätten für Kinder

Kooperation und Zusammenarbeit mit der Fachberatung des Diakonischen Werkes

Verantwortung	Tagesstätten für Kinder Kompetenzbereich III.
Leistungsbeschreibung/Ziele	Enge Zusammenarbeit mit der Fachberatung des Diakonischen Werkes, um pädagogische und monetäre Ziele in Einklang zu bringen, Finanzierungsberatungen, Zusammenarbeit bei der Änderung der Betriebsform, bei Stellenausweitungen, Stellenbesetzung und Investitionsvorhaben.
Finanzziel	Qualität vor Quantität, Wirtschaftlichkeit unter Berücksichtigung sozialer Erfordernisse.
Empfänger	Kindergärten, Diakonisches Werk, Träger der Einrichtung.



„ Das Produktbuch schafft Transparenz über das Leistungsspektrum des VSA. Es dient der Aufgaben- sowie Kompetenzabgrenzung zwischen VSA und Fachberatung und wird seitens des Diakonischen Werk Baden begrüßt. Die Fachberatung des Diakonischen Werkes und das VSA arbeiten kooperativ an der gemeinsamen Sache. “

Peter Renk DW Baden Referatsleitung Tageseinrichtung für Kinder

» Öffentlichkeitsarbeit

Bereich Tagesstätten für Kinder

Informations- und Kommunikationsmedien

Bereitstellung von Information via Internet und Printmedien, Onlineformularservice

Verantwortung	Tagesstätten für Kinder Kompetenzbereich III.
Leistungsbeschreibung/Ziele	Zeitnahe und umfassende Informationen der angeschlossenen Einrichtungen und deren Träger über Neuerungen, Trends und Veranstaltungen, Bereitstellung der erforderlichen Formulare zur Abrechnung der monatlichen Einnahmen und Ausgaben, für den Jahresabschluss, für Projekte, Feste und Aktionen auf dem Internetportal des Verwaltungs- und Serviceamtes, Vereinfachung und Verkürzung von Verwaltungswegen.
Finanzziel	–
Empfänger	Kindergärten, Träger der Einrichtung, Eltern, Sonstige.



» Beschaffungsmanagement

Bereich Tagesstätten für Kinder

Unterstützung eines reibungslosen Verwaltungs- und Geschäftsablaufs

Beschaffungen von Bürobedarf und -einrichtung, Systemadministration, Arbeitsgrundlagen

Verantwortung	Tagesstätten für Kinder Kompetenzbereich III.
Leistungsbeschreibung/Ziele	Bedarfs- und sachgerechte Ausstattung der Arbeitsplätze mit Büromöbeln und Bürobedarf, reibungslose Integration der IT in die Verwaltungsabläufe, Konzeption, Erstellung und Weiterentwicklung von Arbeitsgrundlagen und Verfahren zur Erreichung der Sach- und Finanzziele.
Finanzziel	Kostengünstige Beschaffung durch Ausnutzung von Rabatten.
Empfänger	Kindergärten, Träger der Einrichtung, Kommunen.

1 Punkt

» Betriebswirtschaftliche Steuerung

Bereich Tagesstätten für Kinder

Einführung betriebswirtschaftlicher Instrumentarien zur Steuerung und Überwachung der Einrichtungen

Controlling, Kosten- und Leistungsrechnung, Stärken-Schwächen-Analysen, Budgetierung, Finanzierungsberatungen und Angebotseinholung bei Anschaffungen über 500,00 €, Wirtschaftlichkeitsberechnungen

Verantwortung	Tagesstätten für Kinder Kompetenzbereich III.
Leistungsbeschreibung/Ziele	Transparenz der Mittelherkunft und Mittelverwendung, Darstellung der Kostenentwicklungen, Aufzeigen von Einsparpotenzial, Leistungsvergleiche innerhalb der Einrichtungen zur Ermittlung einer best practise, Stärkung des Kostenbewusstseins, Verwaltungsvereinfachung.
Finanzziel	Wirtschaftlichkeit, Liquiditätssicherung.
Empfänger	Kommunen, Träger der Einrichtung, Kindergärten, Evangelischer Oberkirchenrat.

4 Punkte

» Bauangelegenheiten

Bereich Tagesstätten für Kinder

Administrative Abwicklung von Bau-, Sanierungs- und Renovierungsmaßnahmen im Kindergarten

Verantwortung	Tagesstätten für Kinder Kompetenzbereich III.
Leistungsbeschreibung/Ziele	Beratung und gemeinsame Projektplanung, Terminierung von Begehungen, Durchführung des Genehmigungsverfahrens, Einholen von Angeboten unter Berücksichtigung der gesetzlichen Rahmenbedingungen.
Finanzziel	Wirtschaftlichkeit und Einhaltung der finanziellen Vorgaben.
Empfänger	Träger der Einrichtung, Evangelischer Oberkirchenrat, Kommunen, Diakonisches Werk.

4 Punkte



*Pfarrer Wolfgang Rüter-Ebel
Denzlingen*

„ Dieses Produktbuch ist eine wichtige Wegmarke auf dem Weg dahin, dass die Kirchengemeinden – entlastet von Verwaltungs-Zusammenhängen – sich verstärkt den religions-pädagogischen und diakonischen Aufgaben im Hinblick auf Kinder und Familien widmen können. “

*2 dreigruppige Kindergärten
1 viergruppiger Kindergarten*

» Unterstützung der Medienarbeit

Bereich Tagesstätten für Kinder

Unterstützung der Medienarbeit der Kindergärten

Ausleihe zentral vorgehaltener technischer Geräte und Medien.

Verantwortung	Zentrale Dienste Kompetenzbereich III.
Leistungsbeschreibung/Ziele	Förderung und Unterstützung der vorschulischen Bildung.
Finanzziel	Kostenreduzierung in den einzelnen Einrichtungen.
Empfänger	Kindergärten, Kommunen, Träger der Einrichtung.

Nach Absprache



» Bedarfsplanung

Bereich Tagesstätten für Kinder

Mitwirkung bei der Planung des Betreuungsangebotes in Kooperationen mit den Trägern der Einrichtung, der Fachberatung, den Kommunen, u.a.

Statistische Erhebungen, Evaluierungen, Kostenberechnungen/Finanzplanung

Verantwortung	Tagesstätten für Kinder Kompetenzbereich III.
Leistungsbeschreibung/Ziele	Erhebung der Entwicklungen im Bereich Tagesstätten für Kinder, Berücksichtigung rechtlicher Vorgaben, Betreuungsmodellberechnungen und -konzeptionen, Berechnung finanzieller Auswirkungen bei Trägerschaftsübernahmen, Gruppenschließungen /-umwandlungen /-eröffnungen und Schließungen von Einrichtungen.
Finanzziel	Einhaltung finanzieller Vorgaben, finanzielle Sicherung bedarfsgerechter Angebote.
Empfänger	Einwohner, Träger der Einrichtung, Kommunen, Fachberatung.

2 Punkte



*Pfarrer Arnold Glitsch-Hünefeld
Britzingen*

» Nach meiner Auffassung trägt das VSA zur erheblichen Entlastung der Pfarrerrinnen und Pfarrer sowie der angeschlossenen Kirchengemeinden bei. Die Verwaltung wurde zielgerichtet weiterentwickelt. Mit der vorliegenden Leistungsbeschreibung ist es gelungen die Handlungsfelder transparent darzustellen. «

*Mitglied im Kita-Ausschuss des Verbandes
Kirchengemeinden Britzingen und Dattingen, 1 zweigruppiger Kindergarten in Britzingen*

» Beitragseinzug

Bereich Tagesstätten für Kinder

Einzug der Elternbeiträge

Verantwortung	Tagesstätten für Kinder Kompetenzbereich III.
Leistungsbeschreibung/Ziele	Einzug der Elternbeiträge, Kontrolle und Überwachung der Rücklastschriften, Nachzahlungen und Vorauszahlungen, Meldungen an die Kindergartenleitungen, Nachberechnungen und jährliche Statistiken, Anlage und Pflege der Daten.
Finanzziel	Geringe Forderungsausfälle
Empfänger	Kindergartenleitung, Träger der Einrichtung, Kommunen, Eltern.

5 Punkte

» Betreuung in der Vakanzzeit (auf Anforderung Geschäftsführung auf Zeit)

Bereich Tagesstätten für Kinder

Vorübergehende Übernahme des vollständigen Geschäftsbetriebes bzw. Kooperation & Begleitung der verantwortlichen Ehrenamtlichen

Umfassende Betreuung des Fachpersonals in verwaltungsbezogenen und arbeitsrechtlichen Belangen, administrative Abwicklung aller Angelegenheiten

Verantwortung	Geschäftsführung/ Tagesstätten für Kinder Kompetenzbereich III.
Leistungsbeschreibung/Ziele	Übernahme bzw. Delegation der vorübergehenden Zeichnungsberechtigung und Ausübung aller mit dem Kindergarten im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten eines Pfarrers/einer Pfarrerin, Prüfung der Abrechnungen, vorübergehende Vertretung in den erforderlichen Sitzungen, Beratung und Unterstützung des Kirchengemeinderates und der Kindergartenleitung.
Finanzziel	Einhaltung der finanziellen Vorgaben, Liquiditätssicherung.
Empfänger	Träger der Einrichtung, Kindergärten, Kommunen.

10 Punkte

» Sitzungs- und Außendienst

Bereich Tagesstätten für Kinder

Teilnahme an Sitzungen, Unterstützung vor Ort

Kuratoriumssitzungen, Ausschusssitzungen, kommunale und kirchliche Gemeinderatssitzungen, Trägertreffen, Außendienst

Verantwortung	Finanzen, Tagesstätten für Kinder, Geschäftsführung Kompetenzbereich II./III.
Leistungsbeschreibung/Ziele	Terminierung und Einladungen zu Sitzungen, Vorbereitung der Tagesordnung und Teilnahme an Sitzungen, Protokollführung inklusive Nachbereitung, u.a.: Haushaltsplanberatungen, Vertragsverhandlungen, Strukturberatungen, Hilfe direkt vor Ort bei EDV-Problemen, Beratung und Unterstützung bei Abrechnungen und Jahresabschlüssen.
Finanzziel	Erzeugen eines Verständnisses für effizienten Ressourcenverbrauch.
Empfänger	Beschäftigte der Einrichtungen, Kommunen, Evangelischer Oberkirchenrat, Träger der Einrichtung, Fachberatung.

3 Punkte



» Einsatz alternativer Finanzierungsquellen

Bereich Tagesstätten für Kinder

Fundraising, Unternehmensfinanzierung

Erschließen zusätzlicher Finanzierungsquellen

Verantwortung

Tagesstätten für Kinder, Geschäftsführung

Kompetenzbereich III.

Leistungsbeschreibung/Ziele

Informationen und Schulungen über Möglichkeiten gezielten Fundraisings und der Unternehmensfinanzierung, forcieren neuer Finanzierungsquellen durch Kooperationen, Ausweitung des Betreuungsangebotes, stärkere Ausrichtung des Betreuungsangebotes am Bedarf berufstätiger Eltern, finanzielle Flexibilität und Unabhängigkeit der Träger der Einrichtungen, Steigerung der Qualität des Betreuungsangebotes.

Finanzziel

Langfristige finanzielle Sicherung der Einrichtungen.

Empfänger

Träger der Einrichtung, Unternehmen, Sponsoren, Eltern, Kommunen.

Individuelle Vereinbarung



*Pfarrer
Dr. Christian Stahmann
Mundingen*

*1 viergruppiger
Kindergarten*

„ Unübersichtlichkeit hat ein Ende

Die Kirchengemeinde Mundingen-Landeck ist Träger eines 4-gruppigen Kindergartens, der seit Jahren innovativ Qualitätsmanagement betreibt. Dank des neuen Produktbuchs des VSA werden jetzt übersichtlich Leistungen ausgewiesen, welche die Verwaltungsarbeit im Pfarramt erheblich erleichtern. Zugeschnitten auf die Bedürfnisse unserer Gemeinde und dem Bildungsangebot in der Kindertageseinrichtung können wir nun Leistungsmodulare abfragen, mit denen unsere eigene Kompetenz erhöht wird, sich Kommunikationsprozesse vereinheitlichen lassen und natürlich auf diese Weise Potenziale frei werden für innovative religionspädagogische Ideen. Mit dem neuen Produktbuch hat damit jede Kirchengemeinde eine differenzierte Palette an Möglichkeiten zur Auswahl. Kompetentes Consulting nicht von der Stange, sondern maßgeschneidert. In Kooperation mit dem Team des VSA entsteht so eine Beratungsgemeinschaft, die genau da ansetzt, wo die spezifischen Fragen oder Probleme auftauchen. Das Produktbuch ist Consulting vom Feinsten.

“

» Vollständige Geschäftsführung

Bereich Tagesstätten für Kinder

Geschäftsführung der Kindergärten

Verantwortung	Gesamtverwaltung
	Kompetenzbereich III.
Leistungsbeschreibung/Ziele	Wahrnehmung sämtlicher Angelegenheiten der Planung, Sicherung, Beratung, Entscheidungsfindung und Ablauforganisation mit dem Kirchengemeinderat nach Bedarf, vollständige Entlastung der Pfarrerinnen und Pfarrer durch Abgabe der administrativen Gesamtverantwortung, Dienstaufsicht über die Beschäftigten im Kindergarten, Führen von Dienstgesprächen, Vorbereitung und Vollzug von Personalentscheidungen, Entscheidung über Niederschlagung, Stundung und Erlass von Elternbeiträgen, Teilnahme an sämtlichen Sitzungen, Bauverwaltung inkl. Abrechnung, Entscheidung über Bau-, Sanierungs- und Renovierungsvorhaben, Weisungs- und Zeichnungsberechtigung, eigenverantwortliche Verhandlungen mit verschiedenen Entscheidungsträgern, sämtliche Abrechnungen mit Kommunen, Land, Diakonischem Werk und Sonstigen, komplette Buchhaltung samt Anordnungsberechtigung, eigenverantwortliche Aufstellung der Haushalts- und Wirtschaftspläne, Mahnwesen und Rechtsbehelfsverfahren, vollständige Übernahme der Antrags- und Genehmigungsverfahren, Beschaffungsmanagement, verantwortliche Bedarfsplanung mit den Kommunen.
Finanzziel	Einhaltung der finanziellen Vorgaben, Liquiditätssicherung.
Empfänger	Träger der Einrichtung

Individuelle Vereinbarung

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

Verwaltungszweckverband Breisgau-Markgräflerland
Evang. Verwaltungs- und Serviceamt
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Vorsitzender des Verwaltungsrates Pfr. K. Broßys

Denzlinger Str. 23
79312 Emmendingen
Tel. 07641 9185-26
www.vsa-online.de





Evang. Kirchengemeinde Bischoffingen

Ein besonderes Praktikum erfolgreich abgeschlossen

Was in diesen Tagen im Kindergarten der evangelischen Kirchengemeinde Bischoffingen zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden kann, war für alle Beteiligten keineswegs alltäglich.

Sandra B. eine junge, an Mukoviszidose erkrankte Frau mit einem amtlich anerkannten Schwerbehindertengrad von 90 Prozent, suchte seit Monaten intensiv, aber vergeblich eine Stelle als Anerkennungspraktikantin in ihrem Wunschberuf als Erzieherin. Dabei gestattet Ihre gesundheitliche Einschränkung lediglich eine 50%- Teilzeitarbeitsstelle; nach den Berufsausbildungsvorschriften müsste sie deshalb anstatt einem Jahr ein zweijähriges Anerkennungspraktikum absolvieren. Schließlich fragte sie auch im Kindergarten der evangelischen Kirchengemeinde ihres Wohnorts Bischoffingen an, wohl wissend, dass dort eigentlich gar keine Praktikantenstelle frei ist. Auch das Arbeitsamt konnte ihr bisher nicht weiterhelfen. Es war Juli 2005, die Sommerferien werden in wenigen Tagen beginnen.

Die Kindergartenleiterin informierte den Gemeindepfarrer und den Kirchengemeinderat. Die finanzielle Situation der Kirchengemeinde ist ausgesprochen problematisch, hatte man doch eben erst mittels eines Härtestockzuschusses der Landeskirche mühsam den Haushaltsplan ausgleichen können. Und was ein Praktikum an zusätzlichen Kosten mit sich bringt, weiß jeder, der in der Gemeindeleitung steht. Gleichwohl würde die Kirchengemeinde gerne helfen und sieht sich in einer hohen moralischen Pflicht. Man will nicht nur mit Bedauern diese junge Frau ihrem Schicksal überlassen. Eine Chance hat man nicht, aber man will sie zu nutzen versuchen.

Der Kirchengemeinderatsvorsitzende nimmt umgehend mit dem Geschäftsführer des Evangelischen Verwaltungs- und Serviceamtes (VSA) Emmendingen Kontakt auf und findet offene Ohren und ein mitfühlendes Herz. Die voraussichtlichen Kosten für ein solches zweijähriges Teilzeitpraktikum werden sorgfältig durchkalkuliert und dann beginnen die Telefondrähte zu glücken.

Bei der Agentur für Arbeit Freiburg wird eine kleine Sonderabteilung für die Integration schwerbehinderter Menschen ins Arbeitsleben ausfindig gemacht. Der Sachgebietsleiter und seine beiden Mitarbeiterinnen bemühen sich erkennbar als die Bischoffinger Kirchengemeinde grundsätzliche Bereitschaft signalisiert, den Praktikantenplatz zu schaffen, sofern die Finanzierbarkeit dieser Arbeitsstelle gewährleistet werden kann. Nach mehreren Tagen engagierter Verhandlungen und amtsinterner Abstimmungsgespräche signalisierte die Agentur für Arbeit Freiburg eine Personalkostenbezuschung von 80%, falls der Ausbildungsvertrag zustande kommt. Doch die verbleibenden 20% bedeuten für die kleine Kirchengemeinde mit nur knapp 600 Gemeindegliedern noch immer eine nicht unerhebliche Geldsumme.

Der ebenfalls angesprochene Lions Club Kaiserstuhl-Tuniberg zeigt sich ebenfalls erfreulich aufgeschlossen, obgleich er nahezu wöchentlich anderweitig um finanzielle Hilfen gebeten wird. Präsident Gerhard Leon aus Endingen kann nach wenigen Tagen ebenfalls einen namhaften Finanzzuschuss, verteilt auf zwei Jahre, zusagen.

Der Kirchengemeinderat kommt in den Sommerferien zu einer Sondersitzung zusammen. Man ist sich des verbleibenden finanziellen Risikos durchaus bewusst, beschließt aber nun doch einstimmig: Wir wollen Sandra B. den Abschluss ihrer Berufsausbildung ermöglichen, auch im Bewusstsein, dass die Kirchengemeinde unter Umständen ein finanzielles Defizit übernehmen muss.

Inzwischen hatte der VSA-Geschäftsführer beim Oberkirchenrat in Karlsruhe den Sachverhalt geschildert und eine bravouröse Überzeugungsarbeit geleistet. Auch alle VSA-Mitarbeiter/-innen fieberten förmlich mit, ob dieses Vorhaben gelingen würde. Wir haben dies mit großer Dankbarkeit registriert. Grundsätzlich reagierte die Landeskirche positiv auf dieses Vorhaben. In Bischoffingen war auch nachvollziehbar, dass man sich angesichts der finanziellen Situation der Kirchengemeinde zunächst aber doch eher etwas verhalten zeigte. Schließlich war man vor Ort ja selber noch nicht vollends von der eigenen Courage überzeugt. Würde die Finanzierung

der Praktikantenstelle aus eigener Kraft gelingen, so werde Karlsruhe diese Praktikantenstelle ausnahmsweise genehmigen – lautete schließlich der EOK-Bescheid.

Der Kirchengemeinderat reagierte umgehend und initiierte über die Badische Zeitung und den Kaiserstühler Wochenbericht eine Spendenaktion. Da in der kleinen Kaiserstuhlgemeinde finanzkräftige Sponsoren eher spärlich gestreut sind, sah man die Erfolgsperspektiven durchaus realistisch. Gleichwohl konnte bis zum Frühjahr 2006 der fehlende Geldbetrag durch das Spendenaufkommen knapp realisiert werden. Neben zahlreichen Privatpersonen aus Bischoffingen und umliegenden Orten sowie einigen Vereinen beteiligte sich auch die Badische Zeitung mit einer Zuwendung aus ihrer Aktion Weihnachtswunsch.

Was niemand zu hoffen gewagt hatte, war jetzt Realität geworden. Die große Solidarität von vielen Menschen bewirkte, was zunächst als Unmöglichkeit angesehen werden musste.

Und das Resultat?

Natürlich wurden unmittelbar nach den Sommerferien die Kindergarteneltern in einem Elternabend ausführlich informiert. Auch hier waren sich nach eingehender Information über die Krankheit Mukoviszidose alle erfreulich rasch einig. Da für die Kinder keinerlei Ansteckungsgefahren bestanden, erklärten sich die Eltern ausnahmslos solidarisch.

Sandra B. hat sich im Kindergartenalltag erfreulich rasch und mit großem Engagement eingearbeitet. Trotz ihrer bis heute als unheilbar geltenden Krankheit fehlte die junge Praktikantin nur wenige Tage gesundheitsbedingt. Die Kinder lieben sie ausnahmslos, die Eltern bringen ihr aufgrund ihrer vielfach bewiesenen hohen fachlichen Kompetenz ebenso uneingeschränktes Vertrauen entgegen, wie auch die Kolleginnen vom Erzieherinnen-Team.

Nach eigener Aussage hat sich Sandra B. in den zurückliegenden beiden Jahren im Bischoffinger Kindergarten absolut wohl gefühlt und den Verantwortlichen der Kirchengemeinde mit ihrer freundlich-bescheidenen, aber überaus kompetenten und engagierten Mitarbeit viel Freude bereitet. Jetzt belohnt sie sich selbst mit einem sehr guten Ausbildungsabschluss. So fällt es nun rich-



Mitarbeiter sammeln mit einem eigenen Stand auf dem Bischoffinger Markt der kirchlichen Möglichkeiten anlässlich des dortigen Festjubiläums für die Stelle von Sandra B.

tig schwer, sie zum Ende ihrer Praktikantenzeit im August 2007 zu verabschieden. Allen Beteiligten bleibt aber ein ausgeprägtes Gefühl der Genugtuung und Freude, dass dieses Vorhaben so uneingeschränkt gut gelungen ist.

Und ein schöner Schluss welcher alles krönt: Sandra B. wurde am 4. August 2007 von ihrem „Traumprinzen“ zum Traualtar geführt, natürlich in der Bischoffinger Dorfkirche St. Laurentius. Und alle „ihre Kindergartenkinder“ waren mit ihren Eltern sowie den Kolleginnen zum Gratulieren gekommen, gestalteten den Gottesdienst mit und feierten mit dem Brautpaar.

Dem Kirchengemeinderat und Gemeindepfarrer Werner Häfele bleibt, Sandra B. für die Zukunft alles erdenklich Gute und Gottes reichen Segen zu wünschen, sowie allen, die zum Gelingen dieses besonderen Vorhabens beigetragen haben, sehr herzlich für ihre praktizierte Solidarität zu danken. Ein ganz besonderer Dank gilt dem Geschäftsführer des VSA und seinem ganzen Mitarbeiter-/innen-Team für eine beispielgebende Solidarität und Unterstützung, ohne die ein solches „Happy end“ wirklich nicht möglich gewesen wäre.



Verabschiedung Sandra B., Kindergarten Bischoffingen. Von rechts nach links: Pfr. Werner Häfele, Erzieherin Sandra Schätzle, Sandra B., Kindergartenleitung Brigitte Fleig und Norbert Rieflin

Norbert Rieflin

Vorsitzender des Kirchengemeinderats Bischoffingen

Regionalvorsitzender des Kirchenbezirks Breisgau – Hochschwarzwald

Mitglied des Bezirkskirchenrates

www.vsa-online.de

